

BTW Kandidat:innen-Check – Jan Metzler

1. ÖPNV zum Nulltarif

Stimme nicht zu.

Es geht mir um einen bedarfsgerechten ÖPNV und darum, die Finanzierungen für die Kommunen noch weiter durch Bundesmittel zu verbessern. Ich merke aber an, dass ein ÖPNV zum Nulltarif bedeutet, dass es zu einer Quersubventionierung im Stadt-Land-Gefälle kommen würde, weil das ÖPNV-Angebot zwischen beispielsweise Berlin und Dittelsheim-Heßloch nur schwer auf den gleichen Stand zu bringen ist.

2. Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken

Stimme zu.

3. Wegwerfstopp für Supermärkte

Stimme teilweise zu.

Ich unterstütze die Initiative „Zu gut für die Tonne“. Daher: Was hier aber vereinfacht werden muss, sind Lebensmittelspenden an die Organisationen, die Lebensmittel retten, wie die Tafeln oder soziale Einrichtungen. Soweit nötig, auch durch Gesetzesänderungen. Eine Initiative hinsichtlich des Mindesthaltbarkeitsdatums halte ich ebenso für notwendig.

4. Verbot von Massentierhaltung

Stimme teilweise zu.

Die Größe eines Betriebes oder die Anzahl der Tiere hat zunächst keine Aussagekraft. Es geht allein um die Frage, ob Tierwohl dort umgesetzt wird. Genau das muss das Ziel sein.

5. vollständiger Kohleausstieg bis 2030

Stimme nicht zu.

Der vereinbarte Kohleausstieg ist ein Kompromiss, auf den sich die Braunkohle-Regionen und insbesondere die Beschäftigten verlassen können müssen.

6. bundesweite Klimaneutralität bis spätestens 2035

Stimme teilweise zu.

2045 haben wir als Ziel gesetzlich verankert. Auch ich bin dafür, dass wir es mit Anreizen und Innovationen schneller schaffen.

7. das Verbot von Glyphosat und anderen gefährlichen Pestiziden

Stimme teilweise zu.

Allerdings müssen dann auch vom Umweltbundesamt umweltverträgliche Alternativen ermöglicht werden.

8. ein Verbot aller Rüstungsexporte

Stimme nicht zu.

Weil auch ein Export unter NATO Partnern weiterhin gegeben sein muss.

9. Stopp aller klimaschädlichen Subventionen

Stimme teilweise zu.

Die Prüfungen, welche Subventionen zurückgefahren werden, laufen kontinuierlich. Das muss auch in der nächsten Legislatur fortgeführt werden.

10.100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Stimme teilweise zu.

Ziel ist ganz klar die 100% erneuerbare Energieversorgung so schnell wie möglich umzusetzen. Als CDU haben wir jetzt unseren Plan für einen Turbo für die Erneuerbaren vorgelegt. Daher müssen auch Planungsverfahren beschleunigt werden, welches oftmals nur gegen massive Widerstände möglich ist.

11.Senkung der Stromkosten für Unternehmen und private Haushalte (etwa durch Steuerfinanzierung der EEG-Umlage)

Stimme zu.

Ein erster Schritt ist die Abschaffung der EEG-Umlage.

12.Anerkennung des Klimawandels als Fluchtursache, Unterstützung ziviler Seenotrettung und Abschiebestopp

Stimme nicht zu.

13. kostenlose Umschulungen mit garantierter Weiterbeschäftigung oder Renten für alle, die durch Klimaschutzmaßnahmen ihre Arbeit verlieren

Kostenlose Umschulung: stimme zu

Renten: stimme nicht zu (was wäre, wenn beispielsweise ein 21 jähriger zum Rentner würde?)

14. Entschädigungszahlungen der Konzerne für die Kosten der verursachten Umweltschäden

Stimme teilweise zu.

Das muss im Einzelfall und auf Grundlage der entsprechenden geltenden Rechtslage entschieden werden. Pauschale Lösungen laufen hier ins Leere.

15. Klimaneutraler Umbau bestehender Wirtschaftsstrukturen und Erhalt vorhandener Wertschöpfungsnetzwerke aus Industrie und Dienstleistungen

Stimme zu.

16. Ein Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen

Stimme nicht zu.

17. Aufnahme der Gemeinschaftsaufgabe für Biodiversität und Renaturierung ins Grundgesetz

Stimme nicht zu.

Ich halte es für sinnvoller, die Themen in der bestehenden Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" zu integrieren. Förderbereiche sind hier bereits u.a. Umwelt- & Naturschutz.